

## **Das Ende von Deutsch-Samoa - Fazit und Ausblick (II)**

In der Erinnerung der Samoaner bleibt jedoch "z.T. bis heute" das Bild einer gerechten und friedlichen deutschen Kolonialherrschaft präsent, was vor allem an den negativen Ereignissen während der neuseeländischen Treuhandverwaltung liegt: Dies ist zum einen die Einschleppung der Spanischen Grippe durch ein neuseeländisches Schiff, welches die Quarantäne gebrochen hatte. Bis Anfang 1919 kostete die Seuche mehr als ein Viertel der samoanischen Bevölkerung das Leben. Zum anderen blieb der so genannte "Schwarze Samstag", der 28. Dezember 1929 in Erinnerung, als eine friedliche Demonstration der samoanischen Unabhängigkeitsbewegung von neuseeländischen Polizeikräften blutig niedergeschlagen wurde.

In diesem Licht erscheint den Samoanern die Zeit der deutschen Herrschaft geradezu segensreich. Und auch wenn diese Zeit in der Erinnerung verklärt wird, lässt sich sagen, dass das Solliche System der Selbstverwaltung, sowie der unbedingte Wille zur friedlichen Koexistenz von Eingeborenen und deutschen Siedlern im Kern erfolgreich und Anfang des 20. Jahrhunderts einmalig war.

Auch in seiner Funktion als Staatssekretär im Reichskolonialamt ließ sich Solf nicht von seinen Ansichten abbringen: So machte er sich z.B. bei Problemen in Deutsch-Südwestafrika vor Ort ein Bild der Lage und suchte den Kontakt zur indigenen und kolonialen Bevölkerung. Obwohl er Verfechter einer ganz eigenen Form des Kolonialismus war, stand er radikaleren Bewegungen wie z.B. dem Alldeutschen Verband immer kritisch gegenüber. Diese offene, tolerante und freiheitliche Geisteshaltung vertrat während des Dritten Reiches auch Hanna Solf, Wilhelm Solfs Ehefrau, welche im sog. "Solf-Kreis" eine wichtige Widerstandsbewegung um sich versammeln konnte.

Der Bestand R 1001 Reichskolonialamt (Findbuchlink: <http://www.bundesarchiv.de/foxpublic/C80C4EB40A06221200000000B75307CE/findmittel.jsp>) sowie der Nachlass N 1053 Wilhelm Solf bieten umfassend Aufschluss über die deutsche Kolonialpolitik auf Samoa.

© BArch Bild 183-R73059